

Gott ist Beziehung

von Pfarrerin Dorothea Helling



„Ich bin in den Weltraum geflogen – Gott habe ich dort nicht gesehen.“ Das soll Juri Gagarin, der erste Astronaut, der im All die Welt umrundet hat, gesagt haben. Das war vor etwa 60 Jahren, im April 1961. Vielleicht sind ihm diese Worte nur in den Mund gelegt worden.

Was Menschen nicht alles unternehmen, um Gott zu erkennen! Die einen fliegen ins All oder klettern auf Berge, die nächsten studieren regelweise Bücher oder meditieren für viele Stunden, wieder andere streiten und kämpfen für die Verbreitung der richtigen Lehre.

Dabei hat er sich ja schon zu erkennen gegeben, in Jesus Christus. Indem er sich zu finden gab in einem Stall und menschliche Wege ging bis in den Tod. Indem er zeigte: das Leben ist mehr als die Strecke zwischen Geburt und Tod. Indem er durch den Tod hindurchging und Weg und Wahrheit und Leben für die Menschen bereitete.

Gott war mitten unter den Menschen zu finden, in diesem Jesus Christus. Er hat getan, was er nicht hätte tun müssen, aber was seinem Wesen entsprach: Mensch werden, sich unter Menschen begeben, Gott und Mensch in Beziehung setzen.

Denn: Beziehung, das ist sein Wesen. Denn Gott selbst ist ja schon Beziehung. Ewiges Miteinander einer Dreierheit, die eine Einheit bildet. Gott gibt es gar nicht beziehungslos, weil er selbst schon Beziehung ist. Darum ist er zu erkennen in den Beziehungen, die Jesus Christus auf der Erde gelebt und gestärkt hat. Darum ist er dort noch heute zu finden, wo gemeinschaftlich gebetet wird, wo Menschen einander stärken, wo wir in, mit und unter unserem Alltag für seine Göttlichkeit offen sind.

Gott ist nicht irgendwo zu bestaunen und zu finden, sondern er ereignet sich mitten unter uns. Das feiern wir an Trinitatis. Dass die Dreierheit von Vater, Sohn und Heiligem Geist eine Einheit ist. Dass da nicht jede Person für sich besteht, sondern dass sie aufeinander bezogen sind. Dass sie aber auch nicht nur Erscheinungsweisen eines göttlichen Wesens sind, sondern vollständige göttliche Personen, ganz Gott und doch nur Gott in Einheit mit den anderen beiden. Eben immer nur in Beziehung vorstellbar. Im Laufe der langen Trinitatis-Zeit, in der über 20 Sonntage nur „Sonntag nach Trinitatis“ heißen, begegnen wir diesem Gott, knüpfen und stärken unsere Beziehungen zu ihm, lassen in uns wachsen, was er in uns setzt. Über 20 Wochen mit der Gelegenheit, Gott zu finden, ganz ohne Weltraumrakete, Buch oder Waffenausrüstung.

Darum lassen Sie uns miteinander diese Beziehung stärken, diese Beziehung zu Gott, indem wir mit ihm reden

– oder vielleicht auch nur antworten auf sein Rufen, mit dem er uns täglich ruft:

Gott, unser Rettungsseil und Wegweiser, du schenkst uns Versöhnung.

Wo wir Grenzen setzen, brichst du sie auf.

Wo wir nicht weiter wissen, knüpfst du neue Bande.

Wo wir uns von Menschen entfernen, bist du genau da.

Voller Staunen stehen wir vor diesem deinem Wunderwerk, das uns in ausweglosesten Situationen neue Wege ermöglicht. Hilf uns, dir zu vertrauen. Stärke unser Zutrauen in deine göttliche Kraft der Versöhnung.

Gott, unsere Mutter, du siehst mit uneingeschränkter Liebe auf uns.

Wir sehen die Hartherzigkeit der Strukturen der Welt.

Wir sehen, wie Liebe mit den Füßen getreten wird und Egoismus regiert.

Wir sehen das in der Politik und wir sehen das Leid der Opfer. Wir wissen davon in der globalisierten Wirtschaft, und wir ahnen nur von dem, was die Menschen auf der anderen Seite der Lieferkette zu erleiden haben.

Wirke, wie du immer gewirkt hast, wo wir versagen, durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist.

Gott, der du uns belebst,

du bist unser Begleiter ein Leben lang, und du stellst uns Begleiter an unsere Seite.

Wir haben Menschen vor Augen, die uns viel bedeuten.

Menschen, die am Rande ihrer Kräfte sind und denen wir nicht helfen können.

Hilf uns in unserer Hilflosigkeit, hilf unseren Angehörigen durch das Vertrauen auf dich.

Das bitten wir dich, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Amen.

Wir vertrauen uns dem Segen Gottes an, mit dem schon die ersten Christen gestärkt wurden:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. (Wochenspruch aus 2. Korinther 13,13)

Pfarrerin Dorothea Helling

Dorothea.Helling@kirchenkreis-hamm.de

Evangelische Kirchengemeinde Ahlen

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

www.evkircheahlen.de